

# Bericht an den Gemeinderat

BearbeiterIn: Dr. Herbert Just

GZ: SSA – 3058/2011-6

BerichterstellerIn:

Betreff: Errichtung einer Internationalen Volksschule am  
Schulcampus Algersdorf; Grundsatzbeschluss

Graz, 30.5.2012

Die Grazer Bildungslandschaft im Bereich der Grundstufe ist durch ein vielfältiges und pädagogisch hochwertiges Angebot von 38 städtischen Volksschulen und 13 Volksschulen anderer Schulerhalter gekennzeichnet. Dem Erwerb von Fremdsprachenkompetenzen, insbesondere in der englischen Sprache, wird dabei ein besonderer Schwerpunkt zuerkannt: die VS Krones wird seit Jahren mit einem bilingualen Angebot geführt („BIPS“ – Bilingual Primary School) und wurde vom Land Steiermark dazu mit drei Native Speaker LehrerInnendienstposten ausgestattet. Die VS Berliner Ring wiederum arbeitet nach dem Model CLIL (Content and Language Integrated Learning), bei welchem der Sachunterricht vorwiegend in englischer Sprache abgehalten wird. Ab dem Schuljahr 2012/13 werden zwei weitere Volksschulen, die VS Algersdorf und die VS-Klasse am Standort Elisabethstraße, diese als Expositur der VS Berliner Ring, nach diesem Konzept arbeiten.

Dieses Angebot ist jedoch nicht ausreichend. Speziell für hochqualifizierte Schlüsselkräfte mit Englisch als Mutter- oder Verkehrssprache, die von Universitäten, Forschungsanstalten und High-Tech-Betrieben aus dem Ausland angeworben werden, ist ein entsprechendes Schulangebot und ein durchgängig englischsprachiger Bildungsweg für ihre Kinder oftmals Voraussetzung für eine Ansiedelung in Graz.

Daher war im Auftrag der Bildungsstadträtin seit Herbst 2010 ein pädagogisches ExpertInnenteam mit der Erstellung eines Konzeptes für eine achtklassige „Internationale Volksschule“ mit bilinguaem Unterricht in Deutsch und Englisch befasst. Dabei wurde der Gedanke eines englischsprachigen Bildungscampus verfolgt mit Situierung der neuen Volksschule auf dem Areal des bilingualen Kindergartens und des Gymnasiums GIBS (Graz International Bilingual School) auf der südliche Seite der Georgigasse.

Der ursprünglich vorgesehene Standort konnte auf Grund seiner Lage in der Schutzzone des Weltkulturerbes Schloss Eggenberg nicht weiter verfolgt werden. Als geeignete Alternative erwies sich das auf der Nordseite der Georgigasse gelegene Areal der Volksschule und Neuen Mittelschule Algersdorf, welches mit der Internationalen Volksschule zu einem Schulcampus Algersdorf erweitert werden soll. Die dazu erforderlichen zusätzlichen Flächen können von den angrenzenden Schulschwestern (Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis) langfristig angemietet werden.

## Das pädagogische Konzept

Die öffentliche Ganztageschule mit verschränkter Abfolge von Unterrichts- und Betreuungsteil wird bilingual in Deutsch und in Englisch geführt. Der Unterricht in englischer Sprache

wird von einem/einer LehrerIn aus dem englischsprachigen Raum (Native Speaker Teacher) gemeinsam mit dem/der KlassenlehrerIn oder alleine abgehalten.

Die internationale bilinguale Volksschule bietet frühen Fremdsprachenerwerb durch Immersionslernen an. Das bedeutet soviel wie das Eintauchen in ein „Sprachbad“. Die neue Sprache dient als Medium, mit dem Inhalte aus den Pflichtfächern des Lehrplans erarbeitet werden (Arbeitssprache). Weiters wird sie als Kommunikationsmittel im Ablauf des Schulalltags eingesetzt. So lernen die SchülerInnen auf natürliche Art und Weise eine andere Sprache.

## Der Standort

Am Standort Algersdorf sind derzeit die Volksschule Algersdorf mit 8 Klassen, die Neue Mittelschule Algersdorf mit 10 Klassen und 3 Klassen der Volksschule Leopoldinum (Stammgebäude mit 5 Klassen in der Alten Poststraße) situiert. Für die achtklassige Internationale Volksschule ist der bisherige Sportplatz vorgesehen, als Bewegungsfläche für den gesamten Standort wird ein Areal von den angrenzenden Schulschwestern langfristig angemietet.

Die Prognose zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen an den städtischen Volksschulen im Umfeld des Standortes zeigt folgendes Bild:

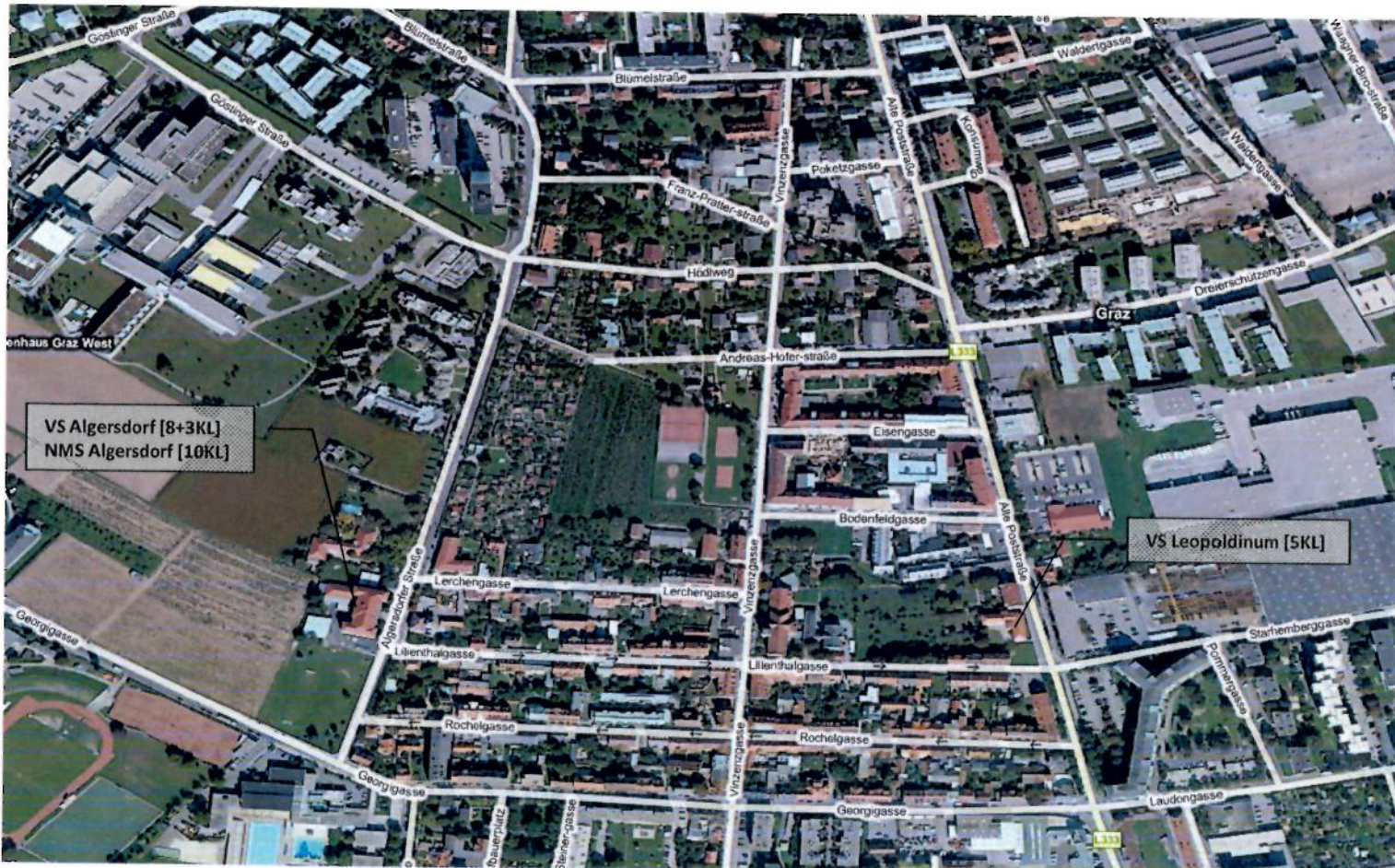
An der der **VS Gösting** zunächst SchülerInnenzuwachs, 2017/18 fallende Zahlen, mittelfristig sind Kapazitätsengpässe gegeben. Stabile Entwicklung an der **VS Algersdorf**, auch langfristig sind jährlich zwei Eingangsklassen erforderlich, für den Standort erscheint isoliert betrachtet die Achtklassigkeit der Schule als ausreichend. Stark steigende Tendenz der SchülerInnenzahlen an der **VS Leopoldinum**, der Standort ist nicht erweiterbar, da in einem angemieteten Fremdobjekt und mit dislozierten Klassen in Algersdorf. Durch den Ausbau der **VS Baiern** auf acht Klassen ist die Kapazität für die Aufnahme aller SchülerInnen im Einzugsgebiet dieser Schule auch langfristig gegeben.

Inwieweit die Internationale Volksschule auch zur Entlastung der übrigen Schulen im Bezirk beitragen wird, ist noch nicht abschätzbar. Es ist zu erwarten, dass diese Schule auch Auswirkungen auf die Volksschule der Schulschwestern haben könnte und sich das Einzugsgebiet relativ gleichmäßig auf das gesamte Stadtgebiet verteilt (mit leichtem Schwerpunkt rechtes Murufer).

An den **Neuen Mittelschulen** am rechten Murufer ist im nächsten Jahr mit einem leichten Rückgang der SchulanfängerInnen zu rechnen. 2013/14 wird wieder ein Anstieg auf das Niveau der letzten Jahre erwartet mit einer weiteren leichten Steigerung 2018/19 und einer starken Steigerung 2020/21. Bei Bestätigung dieses Trends wäre ab diesem Schuljahr eine Kapazitätserweiterung erforderlich.

Der Schulcampus Algersdorf könnte in einem zukünftigen Endausbau somit die **Internationale Volksschule** mit acht Klassen und max. 200 SchülerInnen, die mittelfristig eventuell auf zwölf Klassen zu erweiternde **Volksschule Algersdorf** mit max. 300 SchülerInnen und die ebenfalls ab 2020 zu vergrößernde **Neue Mittelschule Algersdorf** mit max. 300 SchülerInnen umfassen. Die **Volksschule Leopoldinum** wäre nach diesem Szenario im Rahmen der „Smart City“ in der Waagner-Biró-Straße mit acht Klassen neu zu errichten.

# Fotografische Übersicht von Ausgangslage und Schulcampus im Endausbau:



Die Errichtung einer Schule ist durch ihre Gründung und die Festsetzung ihrer örtlichen Lage definiert. Sie bedarf einer Antragstellung des Schulerhalters (Kollegialzuständigkeit des Stadtsenates) und der Bewilligung der Landesregierung, die Kollegien von Bezirksschulrat und Landesschulrat haben ein Recht auf Stellungnahme.

Der Bauplan für Schulgebäude bedarf ebenfalls einer Bewilligung der Landesregierung, ohne die eine Verwendung für Schulzwecke nicht zulässig ist.

Der Bezirksschulrat (zuständiger Bezirksschulinspektor) kann auf Antrag des Schulleiters die Verwendung einer lebenden Fremdsprache als Unterrichtssprache (Arbeitssprache) anordnen, wenn dies wegen der Zahl von fremdsprachigen Personen, die sich in Österreich aufhalten, oder zur besseren Ausbildung in Fremdsprachen zweckmäßig erscheint. Diese Anordnung kann sich auch auf einzelne Klassen beziehen. Bilingualer Unterricht ist als Schulversuch über den Landesschulrat vom Bundesminister für Bildung, Unterricht und Kunst zu bewilligen.

Für die Zuteilung der LehrerInnenkontingente auf die Bezirke ist die Landesregierung zuständig, die Dienstverträge mit den PädagogInnen schließt der Landesschulrat. Wesentlich ist die Absicherung sowohl der Quantität (Bedarf höher als an einer herkömmlichen Schule) als auch vor allem der Qualität (zusätzliche Native Speaker Teachers) des Personals.

Es sind daher folgende wesentlichen Schritte zu setzen:

- Festlegung der organisatorischen, pädagogischen und infrastrukturellen (Bau-) Strukturen in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (teilweise bereits erfolgt)
- Organbeschlüsse zur Finanzierung des Projektes
- Antrag auf Schulerrichtung an die Landesregierung
- Durchführung eines kostenoptimalen ArchitektInnenwettbewerbes für den gesamten Schulcampus
- Sicherstellung des erforderlichen pädagogischen Personals

Die im Verantwortungsbereich der Stadt Graz gelegenen Projektschritte sind in nachfolgender Übersicht dargestellt:

	was	wer	wann
1	Grundsatzbeschluss	Gemeinderat	Sommer 2012
2	Mittelvorsorge für Grundstück und Wettbewerb	Gemeinderat	Sommer/Herbst 2012
3	Grundstückbeschaffung und Aufwandsgenehmigung für den Wettbewerb	Stadtsenat	Sommer/Herbst 2012
4	Auslobung des ArchitektInnenwettbewerbs	Stadtbaudirektion	Herbst 2012
5	Wettbewerbsergebnis	Jury	Frühjahr 2013

6	Projektkontrolle	Stadtrechnungshof	Frühjahr/Sommer 2013
7	Projektgenehmigung	Gemeinderat	Frühjahr/Sommer 2013
8	Beauftragung, Ausschreibung, Bauabwicklung	GBG	Sommer/Herbst 2013
9	Fertigstellung	GBG	Herbst 2015

Die Abwicklung mit den Landes- und Bundesbehörden erfolgt parallel, die erforderlichen Bewilligungen sind vor Baubeginn einzuholen.

Auf Grund dieses Berichtes wird der

### **Antrag**

gestellt, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Stadtschulamt wird beauftragt, in Zusammenwirken mit den zuständigen Magistratsabteilungen, Gesellschaften des Hauses Graz sowie den zuständigen Landes- und Bundesbehörden zeitnah alle erforderlichen Schritte zur Realisierung der Internationalen Volksschule zu setzen, insbesondere zur

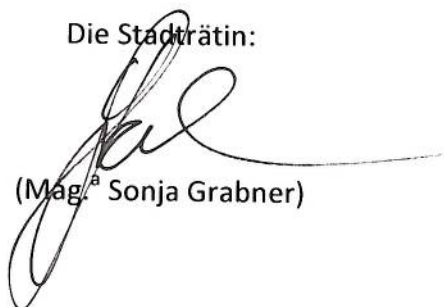
- Sicherstellung der Verfügbarkeit über die notwendigen Flächen auf dem Areal des zukünftigen Schulcampus Algersdorf
- Durchführung eines kostenoptimierten Planungswettbewerbes für den Schulcampus Algersdorf bzw. die Internationale Volksschule (gegliedert in Errichtungsschritten)
- Finanziellen Vorsorge für diesen ArchitektInnenwettbewerb einschließlich der für die Herstellungskosten des ersten Bauteils des Schulcampus, der die Internationale Volksschule und eine gemeinsame Verteilerküche mit Essräumen beinhaltet
- Schaffung der schulrechtlichen Voraussetzungen für das pädagogische Konzept der internationalen Volksschule einschließlich der Zurverfügungstellung der erforderlichen LehrerInnenressourcen in Abstimmung mit Landesschulrat, Bezirksschulrat und Steiermärkischer Landesregierung

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Herbert Just  
(elektronisch gefertigt)

Die Stadträtin:


(Mag.<sup>a</sup> Sonja Grabner)



Angenommen in der Sitzung des Bildungsausschusses am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

	<b>Signiert von</b>	Just Herbert
	<b>Zertifikat</b>	CN=Just Herbert,OU=Stadtschulamt,O=Stadt Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	<b>Datum/Zeit</b>	2012-06-04T12:30:28+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="http://egov2.graz.gv.at/pdf-as">http://egov2.graz.gv.at/pdf-as</a> verifiziert werden.